

[Der polnische Außenminister hat andere Länder dazu aufgerufen, die Sozialhilfe für ukrainische Flüchtlinge zu streichen, um ihnen die Rückkehr in ihre Heimat zu erleichtern](#)

15.09.2024

Der polnische Außenminister Radoslaw Sikorski hat die Streichung der Sozialhilfe für ukrainische Flüchtlinge gefordert, um ihnen die Rückkehr in ihre Heimat zu erleichtern

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [öffentlich-rechtlichen Senders Suspilne](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der polnische Außenminister Radoslaw Sikorski hat die Streichung der Sozialhilfe für ukrainische Flüchtlinge gefordert, um ihnen die Rückkehr in ihre Heimat zu erleichtern

Der polnische Außenminister Radoslaw Sikorski hat die Streichung der Sozialhilfe für ukrainische Flüchtlinge gefordert, damit diese in ihre Heimat zurückkehren können.

Das sagte er in einem Interview mit der französischen Zeitung Le Monde.

Ihm zufolge verringern die Länder „das Mobilisierungspotenzial, indem sie ukrainischen Flüchtlingen Unterstützung zahlen“ und sollten sie daher zur Rückkehr in ihre Heimat ermutigen. Sikorski sagt, diese Art der Unterstützung sei „ein finanzieller Anreiz für junge Männer und Frauen, die nach Hause zurückkehren könnten, um ihr Land zu verteidigen“.

„Wenn sie als Flüchtlinge unter EU-Schutz stehen, erhalten sie für jedes Kind, das im polnischen System eingeschrieben ist, 200 € pro Monat. In Westeuropa erhalten sie andere Leistungen. Wir sollten Ungehorsam nicht subventionieren“, sagt Sikorski. Im August 2024 strich die ungarische Regierung die staatliche Finanzierung von Unterkünften für Flüchtlinge aus der Ukraine. Menschenrechtsaktivisten fordern die Europäische Kommission auf, sofort zu handeln.

Anfang September 2024 forderte der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz Hunderttausende von Ukrainern, die vor dem Krieg nach Deutschland geflohen sind, auf, Arbeit zu finden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 227

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.